

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 16

Rubrik: Lieber Spalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

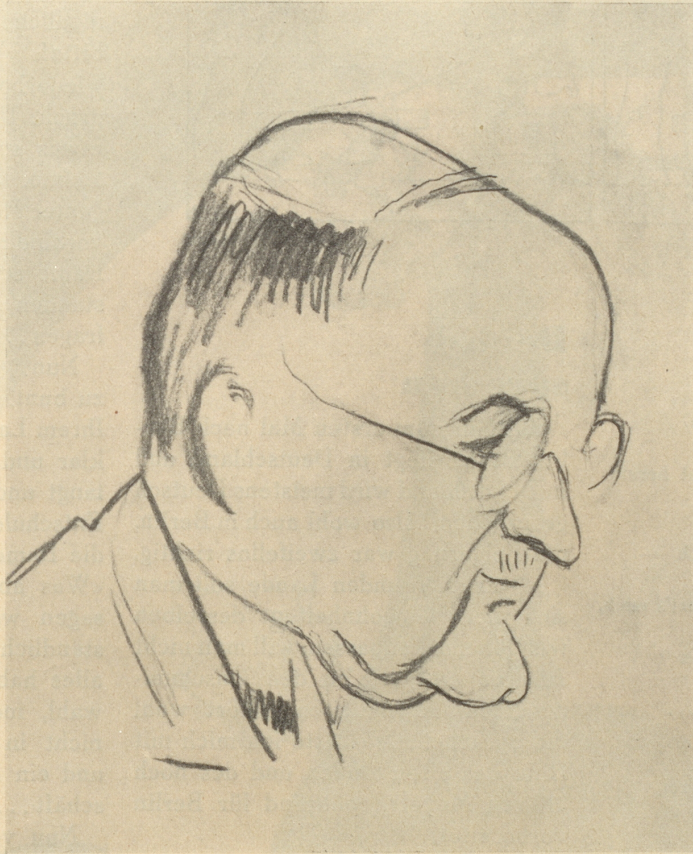
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerische Politiker im Spiegel des Nebelspalters

Ständerat W. Amstalden, Sarnen

Das kluge Kind

Beim Erlernen der Sprüche für den Religionsunterricht, sagt Martin vor sich her:

«Ehre Deinen Vater und betrachte Deine Mutter nicht, wenn sie alt wird.» F. K.

Bubi: «I ha halt gmeint — — —»

Mama: «D'Narre meined!»

Bubi: «Meinscht?» -nd

Ein biederer Vater wollte sein liebes Anneli, das nun bald in die dritte Klasse kommt, über die Herkunft des jungen Menschen, natürlich nur so-

weit nötig, aufklären, um der schädlichen «Strassenaufklärung» zuvorzukommen.

Also richtete er eines Tages folgende Frage an seinen Liebling: «Du, Anneli, woher chömed d'Chind?», worauf der Drittklässlerkandidat mit kindlicher Entrüstung erwiderte:

«Aber Papa, Du muescht jetzt scho nu frögä!» J. K., St. G.

Ein vierjähriger Knabe erzählt: «Mein kleines Schwesterchen hat Zahnweh.» Auf die Frage, was für einen Zahn bekommt es denn, antwortet er prompt: «Einen hohlen!»

Mein Junge spielt mit seinem neuen Meccano. Er erhebt sich und spuckt zum Fenster hinaus auf die sich im untern Stocke befindende Terrasse. Ungeahnt kommt seine Mama dazu und nimmt ihn ins Gebet: was das für eine schlechte Manier sei, da er-

widerte der Junge mit der grössten Seelenruhe: «I mag halt no nit bis i Garte wie der Vater.»

Lieber Spalter!

Ein Reisender macht in einem Landgasthof Station. Er lässt sich eine Suppe bringen. Der Wirt trägt sie selbst auf. Sie ist lauwarm. Eine Fliege schwimmt ausserdem drin herum. — «Sie verdienen beim Tierchutzverein angezeigt zu werden!» sagt der Reisende zum Wirt, «wie leicht kann sich das arme Tierchen in dieser eiskalten Suppe eine Lungenentzündung zuziehen?!»

4 Worte nur:
TRINKT LOSTORFER
EXTRA
TAFELWASSER

BASEL:

in der Locanda im

SINGERHAUS

essen Sie:

